



Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 05
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

katholisch: Kirche in WDR 4 | 01.09.2020 08:55 Uhr | Udo Reineke

Gott googeln

Haben sie mal Gott gegoogelt? Natürlich gibt es auch andere Suchmaschinen im World Wide Web. Und da finden Sie dann hunderttausende Stellen, wo Sie endlos über Gott nachlesen können.

Laut Wikipedia – zum Beispiel – ist Gott ein übernatürliches Wesen, das über eine große und nicht naturwissenschaftlich beschreibbare, transzendente Macht verfügt.

In den unterschiedlichsten Religionen und Überzeugungen werden Gott oder sogar mehreren Göttern Verehrung zuteil und überirdische Eigenschaften zugeschrieben.

Gott hat bei fast allen Religionen die Eigenschaft, der Anfang und Ursprung und der Gestalter der Wirklichkeit zu sein.

Manchmal wird Gott auch unpersönlich einfach nur als „göttliche Kraft“ beschrieben.

Für mich selbst ist so eine Beschreibung zwar interessant, aber nicht lebenswichtig.

Ich persönlich glaube, dass ich Gott begegnen kann.

Gott fühlt sich gut an. Gott ergreift und erfüllt mich beim Sonnenaufgang...aber auch und vor allem in der Beziehung zu Menschen.

Wenn mir jemand verzeiht oder ich jemandem verzeihen kann,

wenn mir jemand aus der Patsche hilft.

Gott ist für mich gut und praktischerweise klingt im Deutschen Gott und gut ja auch sehr ähnlich.

Immer dann, wenn etwas Gutes passiert, wo vorher nichts Gutes war – dann finde ich darin Gott. Ich spüre seine Anwesenheit im Zuspruch und Trost in scheinbarer Hoffnungslosigkeit, in der helfenden Hand..

Sie merken vielleicht: Für mich ist Gott eben kein unpersönliches Prinzip aus einem Wikipedia-Artikel. Gott ist vielmehr praktisch und erfahrbar.

All das ist für mich nicht nur eine jenseitige Botschaft, denn als Christ glaube ich, , dass Gott uns genau das so vorgelebt hat, und zwar indem er Mensch geworden ist.

Wir können ihn suchen, wir können ihn verlieren und nicht wiederfinden, aber auch unverhofft erkennen.

Daher mein Rat: Falls Sie Gott mal googeln wollen – wählen Sie als Suchmaschine am besten das Leben. Denn hier lässt er sich finden.